



1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchb. u. d. s. an St.
J. Graf Heinrich Ernst zu Polzig zu Ism
Jahr 1736. III.
2. Joh. Cl. v. Berg / s. Convents Bist. Carmen auf
Joh. St. Feldsprudigen Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bist. Carmen auf St. Samuel Lobrecht
3. Immanuel, s. d. procurator des Klosters.
1742.
4. Dr. praeceptor des Bist. Carmen,
auf St. Sam. Lobrecht Immanuel,
1742.
5. solumorum Bist. Carmen
auf St. Sam. Lobrecht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bist. Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bist. Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffin Daulfeld 1745
8. v. Vogelrang / J. v. Wilhelm / Bist. Carmen
auf der Halberstädtischen Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bist. Carmen
auf der Halberstädtischen Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Die letzten
seligen und fröhlichen Stunden
Des HochEdlen und Wohlgelehrten Herrn,

S E R R S

Johann Friederich

Ringerecht

Allendorffs,

Medicinæ Studiosi,

Welcher nach einer abzehrenden Krankheit Anno 1756. den 29.
April im zwey und zwanzigsten Jahre seines Alters zu Werni-
gerode aus der Zeit in die Ewigkeit gegangen,

wurden

als der kräftigste Trostgrund

denen Hochbetrübtten Eltern, Ge-
schwistern und Freunden

zu Gemüthe geführt,

und

von dem GOTT alles Trostes Befriedigung
in Ihrem Trauren

innigst angerühmet

von

einem Ihnen mit Liebe und Gebet verbundenen Freunde,

Johann Heinrich Sommer,

p. t. Pastor emeritus zu Schorrensis.

Lützen, gedruckt bey Johann Christoph Schöndorf.

AK





o hat nun Ningericht in Jesu Blut
und Wunden
Welt, Sünde, Teufel, Tod recht selig
überwunden,
Und der Gerechtigkeit siegreiche Cron
erlangt,

Darinnen nun Sein Geist gezieret ewig prangt.
GOTT hat wol recht an Ihm Barmherzigkeit gethan,
Die keines Menschen Mund genug aussprechen kan.

Es hat der Leib zwar hier viel Wochen, Tag und
Stunden

Noch viel Beschwerlichkeit erfahren und empfunden :
Doch hat der treue GOTT das Leiden Tag und Nacht
Bey mütterlicher Treu ganz leidendlich gemacht.
Das treue Mutterherz, der Schwestern Wachsamkeit
Hat Ihn bey seiner Noth noch inniglich erfreut.

Warum so preisen auch die Eltern Gottes Güte
Anstatt der Traurigkeit mit dankbarem Gemüthe,
Und rufen: Freut euch doch mit uns, weil in der That,
Sich das verlorne Schaf nun wieder funden hat!
Denn den verirren Sohn hat uns Gott wiederbracht
Und dadurch unserm Geiſt viel Freudigkeit gemacht.

Gott hat bey ſeinem End uns über alle Maßen
Viel Zeichen ſeiner Treu erfreut erfahren laſſen;
Wir dachten einmal ſchon, es ſey um Ihn geſchehn,
(Weil Er kein Wort mehr ſprach) doch eh' wirs uns verſehn,
Faßt Er des Vaters Hand, rief: Wo bin ich, Papa?
Die Antwort war: Mein Sohn, des Heilands
Hand iſt da.

Gott lob! Gott lob! rief Er, und lachete für
Freuden,
Und man verſpürete bey Ihm nicht mehr ein Leiden,
Er ſah den Himmel an, und als diß war geſchehn,
Rief der Papa: Mein Sohn, was haſt du denn ge-
ſehn?
Den Heiland! rief der Sohn; der Vater ſprach: Thut
dir
Der Heiland denn, mein Sohn, bald auf die Him-
melsthür?

Ach ia! ſchrie Ringerecht, und ruſte mit Verlangen:
Herr, hilf, Herr, hilf mir doch! dich freudig zu
empfangen.
Die Mutter rief dabey: Herr Jeſu, nimm mein
Kind;

Und Er: Da haſt du mich! und da half Gott geſchwind.
Die Mutter rief Ihm zu: Ach halt dich nur feſt an,
An Jeſum, der dich liebt, und nicht verlaſſen kan.

Der Heiland hielt Ihn vest, ließ Ihn in letzten Zügen
Als einen Ringerecht, nun auch recht herrlich siegen.
Er klammerte sich vest an die Frau Mutter an,
Und also war es bald im Augenblick gethan,
Die Seele ging zu Gott, von aller Noth befreyt,
Aus dieser argen Welt zur wahren Seligkeit.

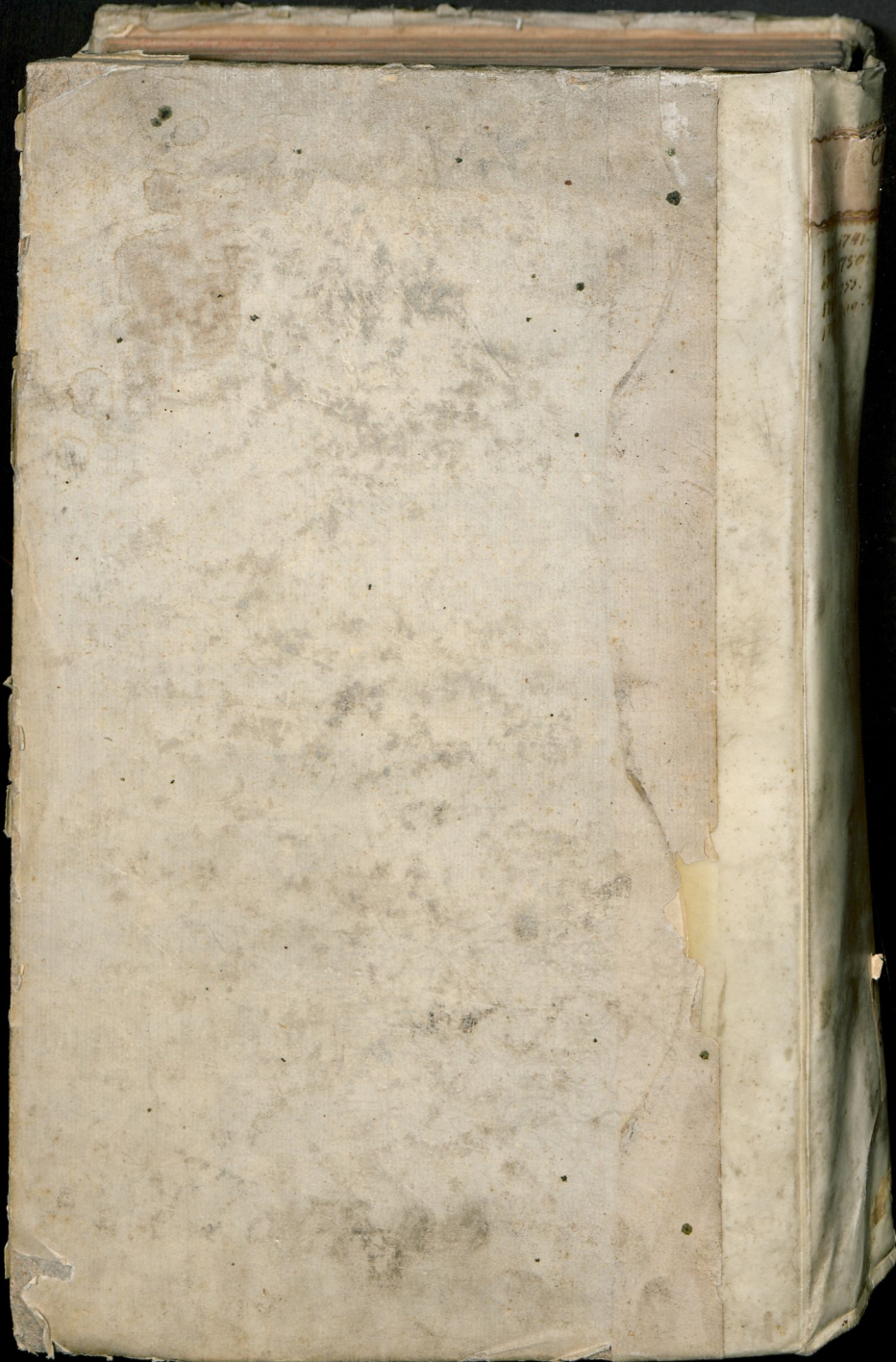
Was kan nun reichen Trost den Hinterlassnen bringen,
Daß Sie mit Freudigkeit ein Halleluiah singen:
Denn wer bey Sterbenden kan solche Zeichen sehn,
Der spricht: Gott lob und dank, wiewohl ist dem geschehn!
Wer so von hinnen geht, der läßt, wenn's Gott gefällt,
Mit aller Willigkeit den schñnden Tand der Welt.

Gott aber wolle selbst die Hinterlaß'ne laben,
Daß Sie beständig Trost in Ihren Herzen haben,
Und dieses wird er thun; er wird auch in der That
Was Er durch diesen Sohn aniezt entzogen hat,
An dem noch lebenden gedoppelt lassen seyn:
Das soll Sie hier und dort in Ewigkeit erfreun.



Ms A 336

23



Die letzten
seligen und fröhlichen Stunden
Des HochEdlen und Wohlgelehrten Herrn,

S E R R S

Johann Friederich

MS.

verecht
dorffs,

Studiofi,

Krankheit Anno 1756. den 29.

Jahre seines Alters zu Berni-
die Ewigkeit gegangen,

erden

ste Trostgrund

ten Eltern, Se-

nd Freunden

he geführt,
und

ß Trostes Befriedigung

n Trauren

ngewünscht

oon
Gebet verbundenen Freunde,

rich Sommer,

icus zu Schortewig.

Johann Christoph Schöndorf.



B.I.G.

AK

